

Patientenprojekt: ZI sucht Sponsoren

Reiten kann kranke Seele stärken

„Wir hatten eine junge Patientin mit einer schweren emotionalen Störung, die auf Station nie gelacht oder gelächelt hat. Bei einem Reitnachmittag erlebte ich, wie das Mädchen auf einmal tiefe Freude empfand und ein Lächeln über ihr Gesicht ging“, erzählt eine Mitarbeiterin des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI). Obwohl sich heilpädagogisches Reiten für psychisch kranke Kinder und Jugendliche bewährt hat, ist dieses therapeutische Zusatzangebot beim ZI gefährdet. Grund: Der Spendentopf, aus dem bislang das Förderangebot finanziert wurde, ist ausgeschöpft. Deshalb werden neue Sponsoren gesucht: Mit einem Betrag von 4800 Euro könnte die Reittherapie ein weiteres Jahr gesichert werden. Bislang kam das Angebot einmal wöchentlich vier jungen Patienten zugute.



Umgang mit dem Pferd als Therapie für psychisch kranke Kinder. BILD: ZI

Natur erleben

Heilpädagogisches Reiten schließt auch den fürsorglichen Umgang mit dem Pferd ein. Eine Betreuerin, die seit sieben Jahren Kinder und Jugendliche in den Odenwald zu einem Reitstall mit einer ausgebildeten Therapeutin begleitet, schildert ihre Erfahrungen so: „Für viele, die in einer Großstadt aufgewachsen sind, eröffnet sich ein neues Erleben der Natur.“ Die Nähe zu einem Tier könne kleine Wunder bewirken. „Ich habe oft erlebt, dass selbst sonst aggressive Kinder liebevoll mit den Pferden umgehen - oft mit einer Sanftheit, die im Stallsalltag kaum vorstellbar ist.“ Eine weitere Erfahrung zeigt: Hyperkinetische Zappelphilipp-Kinder, die das Glück dieser Erde auf dem Rücken der Pferde fühlen, werden häufig ruhiger. Außerdem profitiert das Selbstbewusstsein, wenn man sich traut, ein Pferd ganz allein zu führen, seine Hufe auszukratzen und schließlich hoch zu Ross zu sitzen.

Wer sich für das Projekt Heilpädagogisches Reiten engagieren möchte, kann mit dem ZI-Referat Öffentlichkeitsarbeit (0621/1703-1301/-1302) Kontakt aufnehmen und Näheres erfragen. *wam*